

II-2354 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 6. März 1969 No. 1161/7

A n f r a g e

der Abgeordneten **M e l l e r**, **M e i ß l** und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend Viehexport in die Bundesrepublik Deutschland.

In Beantwortung der mündlichen Anfrage des Abgeordneten
Meller 1879/M hat der Herr Bundesminister für Land- und Forst-
wirtschaft mit Schreiben vom 14. Januar 1969 mitgeteilt, daß
Österreich ein zollbegünstigtes Kontingent für weibliche Nutztier-
der Höhenviehressen eingeräumt erhalten hat. Auf den Export in
die Bundesrepublik Deutschland entfallen 10.000 Stück. Bis Ende
August 1968 wären mit österreichischen Ausfuhrbewilligungen 7.000
Zucht- und Nutztier in die BRD exportiert worden.

Weiters teilen Sie mit, daß das Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft keinen Einfluß auf die vorzeitige Er-
schöpfung des Kontingentrestes von 3.000 Stück bei den Zollämtern
der BRD gehabt hätte. Die Ursachen würden von der deutschen
Zollfahndung untersucht.

Zur Klärung des Sachverhaltes stellen die unterzeichneten
Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirt-
schaft die

A n f r a g e :

- 1) Werden auf das Ausfuhrkontingent auch Zucht- und Nutztier
angerechnet, für die keine österreichische Ausfuhrbewilligungen
erteilt worden sind?
- 2) Welches Ergebnis hatten die Erhebungen der deutschen Zollfahndung
bei der Überprüfung der vorzeitigen Erschöpfung des Kontingent-
restes?
- 3) Wieviel Zucht- und wieviel Nutztier wurden im Rahmen des
EWG-Kontingentes im Jahre 1968 in die BRD exportiert?
- 4) Welche Vorsorge wurde für ausreichende Kontingente zum Export
in die einzelnen EWG-Länder für das Jahr 1969 getroffen?

Wien, 6.3.1969